

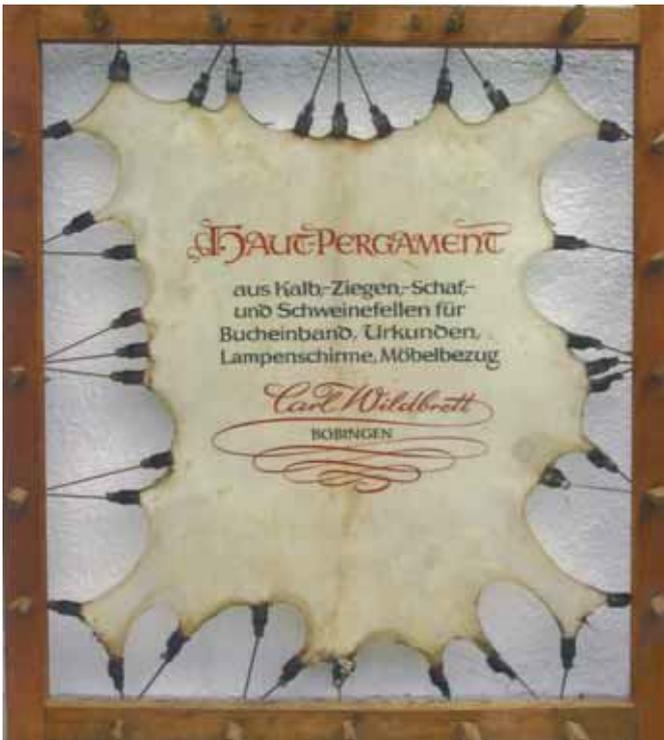
echt seltenen Schatz, denn eine solche Ausstellung findet man als Dauerausstellung nirgendwo.

Manfred und Edith Wildbrett erklären anhand der Ausstellungsstücke den Herstellungsprozess und man kann echtes Pergament in den Händen halten.

Um 16.00 Uhr wird Edith Wildbrett in einem Diavortrag die Geschichte, die Herstellung und die Verwendung des Pergamentes noch einmal erklären.

Es lohnt sich also vorbeizuschauen im Museum in der Alten Mädchenschule (über der Bücherei)

das PERGAMENT - worauf man zu schreiben pflegt



Kräutertag für jung und Alt

Lust auf Kräuter sammeln, verarbeiten und beim Hoigarten mit Zithermusik und Vortrag verkosten?

Die Hochsträßler veranstalten am

Samstag, den 1. Juni 2013 einen Kräutertag in der Mittleren Mühle.

- 14 Uhr Kräuter sammeln
- 17 Uhr Kräuter verarbeiten
- 19 - 22 Uhr Kräuterhoigarten mit Verkostung, Vortrag und Musik der Zithergruppe.

Bei einem Gläschen Wein und Kräuterschnaps ist auch für das leibliche Wohl gesorgt und man kann sich gut über die Erfahrungen und die verschiedenen Geschmäcker austauschen.

Die Termine können auch einzeln wahrgenommen werden.



Pressearbeit für den Verein - Mach es richtig!

Öffentlichkeitsarbeit ist für viele Vereine sehr wichtig, vor allem für den Deutsch-Türkischen Freundschaftsverein ist sie von großer Bedeutung. Das wichtigste Medium ist hierbei die Regionale Zeitung. Dem 1. Vorsitzenden Arif Diri brennt das Thema Zeitung auf den Nägeln, denn Diri will den Verein bekannt machen und die Aktivitäten der Mitglieder noch stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken. Da kam das Angebot der Volkshochschule Schwabmünchen mit einem Kurs zur Pressearbeit für Vereine gerade zur richtigen Zeit.



v.l.: Vorsitzender des Deutsch-Türkischen Freundschaftsverein Arif Diri und Redakteur der Schwabmünchner Allgemeinen Hermann Schmid

Hermann Schmid, Redakteur der Schwabmünchner Allgemeinen, stellte den Teilnehmern die Arbeitsabläufe in der Lokalredaktion einer Tageszeitung vor, erläuterte, nach welchen Grundsätzen eine Zeitungsredaktion arbeitet, welche technischen, formalen und inhaltlichen Erwartungen die Redaktion an eine Pressemitteilung hat, gab wertvolle Tipps für das Schreiben und Fotografieren und hatte ein offenes Ohr für die Fragen und Anliegen der Teilnehmer.

Integration-Vertreter besuchten Freundschaftsverein



v.l.: Robert Vogl, Arif Diri und Tugay Cogal

Beim monatlichen Frühstück des Deutsch-Türkischen Freundschaftsverein begrüßte der Vorsitzende Arif Diri trotz strahlenden Wetters und des sehnsüchtig erwarteten Frühlingsanfangs unerwartet viele Mitglieder und zwei besondere Gäste, die ihre interkulturellen Arbeitsfelder ausführlich vorstellten: Robert Vogl, von der Fachstelle für Integration und interkulturellen Arbeit der Stadt Augsburg, Vogl betonte, dass der Begriff der Integration im Prinzip überholt sei, denn die Menschen aus anderen Ländern seien, zum Teil in der vierten Generation, in unserem Land nicht nur angekommen sondern hier auch bereits verwurzelt, wenn auch nicht immer zufriedenstellend sprachlich und kulturell eingebunden. Hier sei statt Integration Inclusion das bessere Wort für diesen Prozess, denn es müssten sich beide Seiten aufeinander zu bewegen. Cogal betonte, dass man die eigenen kulturellen Wurzeln nicht verleugnen darf, im Gegenteil, darauf darf man ruhig stolz sein, doch sei es auch notwendig, sich für die Kultur, in der man lebt, zu öffnen und an ihr teilzuhaben und sie mitzugestalten. Aber auch die Willkommenskultur sei bedeutsam. Beide meinten, es gehe dabei nicht um Multikulti, eigentlich ein tolerantes Nebeneinander der Kulturen, sondern um die gemeinsame Gestaltung des Landes durch alle Menschen, die darin leben, ein Ziel, dem sich auch der Deutsch-Türkische Freundschaftsverein verpflichtet fühlt.



TSCHAMBOLAYA 2013

Legendäre Party mit neuer Location

Am 29. Mai ist es wieder soweit: bereits zum 11. Mal findet auch dieses Jahr die Rockparty TSCHAMBOLAYA der Kolpingjugend Bobingen statt.

Alles wie immer? - Nicht ganz, denn dieses Jahr steigt die Party nicht im Stadel am Ortsausgang Richtung Wehringen, sondern erstmals ganz „echt“ auf Bobinger Flur: auf dem landwirtschaftlichen Betriebsgelände der Familie Fischer hinter dem Krankenhaus, Richtung Bannacker.